

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textildachleuten

Band: 118 (2011)

Heft: 6

Artikel: Heimtextil Trends 2012/2013 geben Richtung für die kommende Saison vor

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-678664>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rungsstelle in Frankfurt bestellt werden: Telefon +69 4003408-110, E-Mail info@certification-oekotex.com. Darüber hinaus kann man die Broschüre unter der Adresse www.oekotex.com/downloads im Internet herunterladen (Abb. 8).

Vergabe des Qualitätslabels «Hautfreundlich» und «Allergikerfreundlich» an die Rabe Moden GmbH

Im August wurde in Bönningheim das Label «Hautfreundlich» in Kombination mit «Allergikerfreundlich» an die Rabe Moden GmbH übergeben. Prof. Dr. Dirk Hofer (Leiter) und Gregor Hohn vom Institut für Hygiene und Biotechnologie überreichten Jörg Weber, Geschäftsführer der Rabe Moden GmbH, das Qualitätslabel (Abb. 9).

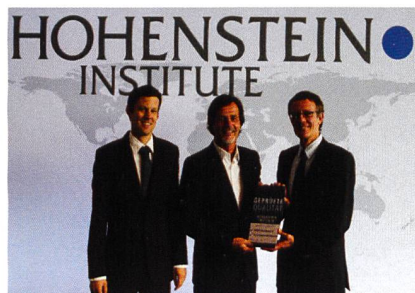


Abb. 9: v.l.n.r. Gregor Hohn (Hohenstein Institute), Jörg Weber (Rabe Moden GmbH), Prof. Dr. Dirk Hofer (Hohenstein Institute), Bild: Hohenstein Institute

Seit einigen Jahren lässt Rabe Moden ihre Produkte nach den Vorgaben des OEKO-TEX® Standard 100 auf Schadstoffe testen. Jörg Weber hat sich bewusst für eine weitere Zertifizierung entschieden, denn der Trend bei den Verbrauchern geht hin zu Qualität und Nachhaltigkeit. «Die Kunden sehen heute genau hin, was sie kaufen und legen wieder mehr Wert auf Produkte aus der Region», sagt Jörg Weber. Das Familienunternehmen aus Hilter sieht in den Qualitätslabels der Hohenstein Institute einen Zusatznutzen für sich und seine Kunden.

Die Prüfungen für das Qualitätslabel sind wirkungsbezogen, dies bedeutet, dass die Wirkung des gesamten Produktes auf die Haut getestet wird. Dabei werden lebende Zellen verwendet, um möglichst praxisnahe Ergebnisse zu erhalten. Damit das Label vergeben wird, dürfen die getesteten Produkte keinerlei schädigende Wirkung auf die Zellen haben. Rabe Moden hat das «Hautfreundlich» Label zudem mit dem Zusatz «Allergikerfreundlich» versehen. Bei diesem Test wird mit Hilfe von Immunzellen das Allergiepotential von Substanzen erfasst, die sich aus dem Problemmaterial herauslösen könnten.

Heimtextil Trends 2012/2013 geben Richtung für die kommende Saison vor

Startschuss für die neue Heimtextil-Trendsaison: Stellvertretend für den Heimtextil Trendtable hat das Stilbüro bora.herke.palmisano mit einer stimmungsvollen Preview-Präsentation erste Einblicke in die Heimtextil Trends 2012/2013 gewährt. Während der Fachmesse Tendence in Frankfurt am Main stellte Claudia Herke am 26. August 2011 im Portalhaus der Messe Frankfurt vier neue Themen vor. Sie sind im offiziell präsentierten Heimtextil Trendbuch «MONTAGE» abgebildet und fassen die Trendausage für die Saison 2012/2013 zusammen.

Die Aussteller der Heimtextil, Designer, Einrichter und Raumausstatter nutzten die Gelegenheit, um sich vorab über die neusten Entwicklungen in Sachen Farben, Materialien und Dessins von Haus- und Heimtextilien zu informieren. «Traditionell wählen wir ganz bewusst diesen frühen Termin, um der Branche einen wichtigen Anhaltspunkt zu geben, in welche Richtungen sich das Design zur kommenden Saison entwickelt», erläutert Olaf Schmidt, Vice President Textiles & Textile Technologies der Messe Frankfurt.

«MONTAGE»: Gegebenes neu zusammensetzen

Unter dem Titel «MONTAGE» spiegelt das Heimtextil Trendbuch 2012/2013 auf kompakte und informative Weise die Gedanken, Ideen, Inspirationen, Thesen und Ausführungen der Trendtable-Mitglieder wider. «Montage heisst für uns: Wir nehmen das Gegebene, setzen es neu zusammen und gestalten daraus etwas Eigenes, bisher nicht Dagewesenes. Sinnbildlich steht dieser Prozess für die Individualität und die Bedürfnisse des Einzelnen», erklärte Frau Herke bei ihrer Präsentation. Beispielhaft werden im Trendbuch aktuelle avantgardistische Projekte aus Interior, Architektur, Mode und Design vorgestellt.

Die vier neuen Trendthemen tragen die Namen «Colour Riot», «Dark Lux», «Craft Industry» und «Split Clarity». Eine dominierende Rolle bei allen Themen kommt dabei der Farbe zu: «Farbe ist das entscheidende Signal für die kommende Saison: Kraftvoll und omnipräsent erfrischt sie die Sinne, setzt entscheidende Akzente und durchdringt selbstbewusst alle Stilrichtungen», betont Frau Herke. Ebenso sind nachhaltige Materialien ein übergreifendes Thema in der Trendprognose.

Heimtextil: besondere Funktion als Trendbarometer

Als grösste internationale Fachmesse für Wohn- und Objekttextilien kommt der Heimtextil eine besondere Funktion als Trendbarometer und Masseinheit für Qualitätstextilien mit Design und innovativer Funktionalität zu. Daher hat die Messe Frankfurt bereits 1991 die Heimtextil Trends ins Leben gerufen. Ein international besetzter Trendtable erarbeitet die wichtigsten allgemeingültigen Strömungen und liefert Produktentwicklern, Kreativteams, Einrichtern und Designern eine wertvolle Orientierung sowie zuverlässige Aussagen. Jedes Jahr zeichnet ein anderes Mitglied für die Ausführung der Heimtextil Trends verantwortlich. Zur Saison 2012/2013 verleiht ihnen das Stilbüro bora.herke.palmisano aus Frankfurt und Berlin Name und Gestalt.

Die vier neuen Trendthemen im Überblick «Colour Riot»: Farben proben den Aufstand

Bei «Colour Riot» treten energiegeladene, vibrierende Farbtöne in einem neuen Kontext auf



Abb. 1: Colour Riot

– frisch, mutig und eindringlich. Dem Spiel mit dem Licht sind dabei keine Grenzen gesetzt. Hochglanzmaterialien, kolorierte Laminierungen, Überlagertes sowie fluide und flexible Stoffe betonen die Leuchtkraft der monochromen Farbflächen. Neu sind etwa «Optical Fibres», changierende Effekte oder recycelte Materialien. Entscheidend für die Wirkung sind Qualität, Strapazierfähigkeit und Langlebigkeit der hochwertigen Materialien (Abb. 1).

In Sachen Dessinierung erwarten die Trendforscher zum Beispiel breite Streifen, All Over Geometrics oder grafische Motive. Die Computerwelt fließt in Form von digitalen Dessins, Photoprints und Hologramm-Effekten ein. Die unerwarteten Looks wirken trotz der spielerischen Experimentierfreude klar und eindeutig.

«Dark Lux»: Die Schönheit der Nacht

Die Schatten der Nacht bringen eine dunkle, mystische und elegante Farbreihe hervor. Dominiert wird sie von einem tiefen Schwarz, das auf glänzenden Materialien seine volle Ausdruckskraft entfaltet (Abb. 2). Die Farbwelt wird ab-



Abb. 2: Dark Lux – die Inspiration

gerundet durch dunkle, farbige Akzente – aufgefrischt durch metallisches Champagner und Gold. Gummiertes, liquide Optiken und glänzende Oberflächen treffen auf Pelze und langhaarige, glatte Felle. Klarheit und Strenge verleihen den aufwändigen Textilien ihre Modernität. Etwas Mystisches transportieren irisierende, schimmernde und transparente Qualitäten mit bewegter Oberflächenmodulation. Tiefer Glanz, metallischer Schimmer, Pailletten und aufwändige Materialien fließen in fast alle Bereiche ein (Abb. 3).



Abb. 3: Dark Lux

«Craft Industry»: Mix aus Tradition, Handwerk und Moderne

Die Verbindung von Traditionellem und Handwerklichem einerseits und dem Industriellen, Maschinellen und Mechanischen andererseits prägt das Erscheinungsbild von «Craft Industry» (Abb. 4). Eine sonnig-warme und lebhaft



Abb. 4: Craft Industry

reihe orientiert sich an Naturszenen aus Himmel, Bergen, Seen und Wäldern. Ihr gegenüber stehen industrielle, metallische Töne von Kohle, Kupfer und altem Gold. «Craft Industry» zeigt lebendige Oberflächen mit unregelmässigen Texturen und viel Strukturiertes: Wichtig sind Qualitäten mit authentischem Bild und Materialien mit Vintage-Charakter sowie dezente Destroyed- und Used-Optiken. Musterungen entstehen durch kreative Techniken in feiner Ausführung. Prägend sind zusammengesetzte oder versetzte Karos, ungewöhnliche Patchbilder, Musterunterbrechungen, Streifen und Karos mit partiellem Floreffekt, Handstich-Optiken, Intarsien und aufwändig eingearbeitete Patches.

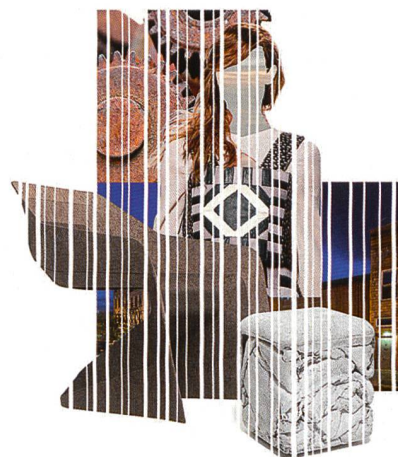


Abb. 5: Split Clarity

«Split Clarity»: Weg mit dem Überflüssigem

Weniger ist mehr: «Split Clarity» konzentriert sich auf das Einfache, Funktionale und Essenzielle. Nachhaltigkeit, Qualität, Hightech und neue Materialien stehen im Fokus. Es entsteht eine cleane, moderne Ästhetik. Die Klarheit spiegelt sich in der natur-inspirierten Farbreihe wider: Die minimalistischen und zurückhaltenden Kompositionen werden meist von nur einem einzigen expressiven Ton unterbrochen (Abb. 5).

Die Vielfältigkeit des Materials steht im Vordergrund. Eingesetzt werden metallische und spiegelnde Oberflächen, uni-nahe Musterungen, transparente Materialien sowie bewegte, aber zurückhaltende Oberflächen. Linear, kontrastreich und streng setzen grafische Muster deutliche Akzente. Plastizität wird hervorgerufen durch das Spiel mit Licht und Schatten in unterschiedlichen Materialien und Oberflächen.

Redaktionsschluss

Heft 1 / 2012:

13. Dezember 2011

Generalversammlung

der SVT:

Freitag, 20. April 2012,

Seedamm Plaza, Pfäffikon